

## **Ich will euch erquicken, die ihr mühselig und beladen seid**

<sup>1</sup> So kommt, Meine Kinder, und lasset euch von Mir erquicken. Oh kommt doch und zehrt von Meiner Liebe Kraft. Ich bin es, euer heiliger Vater, Der euch herzlich liebhat. Seht, Ich Selbst lade euch ein und sehne Mich danach, euch ein tröstender Vater zu sein, Der euch mit seiner Liebeskraft wieder aufhilft. Ich weiß genau was euch fehlt, Mir ist bekannt, warum ihr in eure Leidenszeit geraten seid. Ich sehe genau, wann bei euch der richtige Zeitpunkt der Löse und Ablöse vom Bösen beginnt und so ist von Mir aus alles aufs Beste bestellt.

<sup>2</sup> Doch von euch aus eben nicht, denn ihr seid überrascht, seid ärgerlich und fühlt euch unpaßlich und lastet Mir eure Sünden an, so als wenn Ich euch insgeheim zu Fall bringen wollte, dabei ist genau das Gegenteil der Fall. Wenn Ich euch helfe und es also zulasse, daß ihr mit einem Kreuze beschwert seid, so habt ihr mich doch stets schon Hundertemale zuvor darum gebeten, denn es dünkte euch euer eigener Zustand so schlimm zu sein, daß ihr euch sodann an Mich gewandt habt. Eure Seele klagte also lange vorher, doch das habt ihr nicht in Erinnerung gehalten, denn ihr wart nicht so fest und gediegen bei Mir, wie ihr es hättet sein können.

<sup>3</sup> Seht, um euch tatsächlich aufhelfen zu können müssen viele Bedingungen von eurer Seite erst einmal geklärt sein. Will es eure Seele wirklich haben, ist sie willensfähig und leidensfähig genug, denn sonst hält sie Meine Hilfe nicht durch, denn wo der Luziferismus noch munter aus einer Seele lacht, da macht das keinen Sinn ihr aufhelfen zu wollen. Zweitens, was heißt hier Hilfe? Von körperlichen Beschwerden, von seelischen Beschwerden, von chronischen Leiden, von alten Familiendämonen, von angeworbenen Leiden, vom Genuß des Zuviels an Nervenäther etc.? Von all den üblichen Besessenheiten!

<sup>4</sup> Jeder solcher Zustand ist verschieden von einem anderen und ihr wißt ja oftmals überhaupt nicht, von woher sich eure Leiden generieren. Wohl nehmt ihr doch ab und zu wahr, daß ihr nicht immer oder kaum noch der Herr in eurem Seelenhaus seid, aber woran das liegt, das wißt ihr nicht. Nun, für jedes einzelne euer Gebrechen kommen so unterschiedliche Heilungssequenzen und Qualitäten zum Gebrauch, daß ihr das so auch nicht begreifen könnt, sondern ihr saget dann und ruft zu Mir, daß Ich euch davon befreien möge. Das ist dann eure einzige Möglichkeit Mir eure Liebe und euer Vertrauen zu zeigen indem ihr Mir glaubt und vertraut, daß Ich euch genügend lieb habe, um euch vor der Finsternis zu retten.

<sup>5</sup> Und wenn Ich dann sehe, wie ihr wieder schwach geworden seid, dann rufe Ich euch zu, daß ihr Mir doch vertrauen solltet, daß ihr Mich nicht vergessen solltet, daß ihr euch doch unbedingt an Mich wenden solltet. Wer ist denn in der Lage euch zu helfen oder euch zu verstehen, euch zu trösten und zu beglücken und ein neues Leben zu bereiten? Wer, außer Mir! Ich jedenfalls, bin Mir nicht zu schade euch anzurufen wo immer ihr auch seid und euch befindet und so auch solltet auch ihr es halten. Ruft und klagt zu Mir, damit ihr die Wohltat Meiner Liebe auch richtig empfindet. Doch achtet auch darauf, daß ihr die Wohltat Meiner erquickenden Liebe auch wahrnehmt, denn dazu müßt ihr euch erst einmal loslassen und euch auf Mich konzentrieren.

<sup>6</sup> So denn, Meine Kinder, wird es werden! Denn nur mit Klagen etc. werdet ihr Mich nicht erreichen, wenn ihr es nicht gelernt habt, euch zuvor auch einmal loszulassen um euch tatsächlich bei Mir einzufinden. Nur wer bei Mir anklopft, dem wird aufgetan!

<sup>7</sup> Amen.